

sehen ist an die Badische Uhrenfabrik ein Wecker, der für die Warenhausfirma Salberg bestimmt war, gelangt und versehentlich an einen ihrer Uhrmacherskunden weitergegeben. Wir stellen fest, daß die Badische Uhrenfabrik ihre Wecker von einer Fabrik bezieht, die offen zugibt, daß sie Warenhäuser beliefert. Da der Wecker zu einem außerordentlich niedrigen Preis von der Firma Salberg verkauft wird, fragten wir bei der Firma Müller-Schlenker an, zu welchem Preis die Wecker an Salberg geliefert wurden. Da das Grossistenpreise sind, fragten wir weiter an, ob die Firma Müller-Schlenker auch an ihre reguläre Kundschaft zu Grossistenpreisen liefere. Durch Schreiben vom 27. Oktober teilt die Firma Müller-Schlenker mit, daß sie an Uhrmacher Midget-Wecker nicht zu Grossistenpreisen liefern könne, denn es handle sich in der Regel um kleine Mengen, welche eine Preisermäßigung nicht voraussetzten und nicht zuließen. Die Firma schreibt wörtlich weiter: „Wenn wir einem Warenhaus für diese billigen Artikel Grossistenpreise machen, dann sehen wir größere Abschlüsse mit festgelegten Lieferterminen für längere Sicht voraus.“ Es würde uns interessieren, zu erfahren, bei welchen Mengen der Grossistenpreis eingeräumt wird, wie groß also die Bevorzugung des Warenhauses gegenüber dem Uhrmacher ist. Die Uhrmacher werden es sich überlegen müssen, ob sie auch für die Zukunft Wecker des Fabrikates Müller-Schlenker beziehen können, wenn sie dafür Preise bezahlen müssen, zu denen ein Warenhaus die Wecker an das Privatpublikum verkaufen kann!

Sigmund Stern & Co. (Frankfurt a. M., Kaiserstraße 32)

Das Warenhaus Tieß in Köln a. Rh. hat in einzelnen Stücken Taschenuhren mit der Marke Silvana auf Lager. Die Uhren werden von der Schweizer Uhrenfabrik Manufacture d'Horlogerie Silvana S. A., Tramelan, hergestellt. Diese Fabrik hat es uns in sehr anerkennenswerter Weise möglich gemacht, den Lieferer ausfindig zu machen. Der Fabrikvertreter gab dem Warenhaus einen Auftrag auf zwölf Jubiläumshuhren in besonderer Ausführung, die natürlich nicht auf Lager waren. Es dauerte nicht lange, so lief dieser Auftrag bei der Uhrenfabrik Silvana von der Firma S. Stern & Co. (Frankfurt a. M.) ein. Es wurde weiter festgestellt — in einem sehr langwierigen Briefwechsel —, daß der Auftrag an die Firma Stern von Alfred Nathan, Pforzheim, Salierstraße 46, erteilt wurde. Nathan war vor nicht allzu langer Zeit Vertreter der Firma Stern, die ihm nach eigener Mitteilung an uns die Vertretung abnahm, weil Nathan offizieller Einkäufer des Warenhauses Tieß wurde. Trotzdem die Firma Stern also wußte, daß Nathan offizieller Einkäufer des Warenhauses Tieß ist, wollte sie ihm unbedenklich Markenuhren liefern. Nach unserer Ansicht — allerdings nicht nach der Ansicht der Firma Stern — mußte sie annehmen, daß diese Uhren für das Warenhaus Tieß bestimmt waren. Wenn sie trotz-

dem liefern wollte, so kommt das unserer Auffassung einer direkten Lieferung an das Warenhaus praktisch gleich.

J. Schlenker-Grusen (Schwenningen a. N.)

Im Rheinland wurde seit einiger Zeit festgestellt, daß die Kataloge der Firma Schlenker-Grusen in den Händen von Privatleuten wären. Die Vermutung lag nahe, daß der Vertreter dieser Firma Herr Walter Laubholdt (Düsseldorf, Wehrhahn 46) Abgeber dieser Preislisten war. Um den Beweis dafür zu führen, wurde ein Privatmann beauftragt, eine Preisliste unmittelbar bei der Firma J. Schlenker-Grusen anzufordern. Nach einiger Zeit wurde der Katalog von dem Vertreter der Firma Schlenker-Grusen, Herrn Laubholdt, dem Privatmann überbracht. Wir folgern logischerweise daraus, daß der Vertreter der Firma Schlenker-Grusen die Geschäftsverbindung mit Privatleuten aufnimmt. Wenn das ohne Einverständnis der Firma Schlenker-Grusen geschieht, so wäre es die höchste Zeit, daß diese die Geschäfte ihres Vertreters einer gründlichen Nachprüfung unterzieht. Die Firma Schlenker-Grusen schreibt uns am 9. November: „Wie ich nicht anders erwartet hatte, bekam ich von meinem Vertreter für Arbeitszeit-Kontrollapparate Herrn Walter Laubholdt in Düsseldorf den Bescheid, daß sich der Genannte beim Verkauf von Hausuhren an Private stets der Vermittlung eines selbständigen Uhrmachers bedient. Der Genannte hat mir eine diesbezügliche Bescheinigung von dem betreffenden Uhrmacher eingesandt.“ Diese Antwort deutet auf einen weiteren Krebschaden im Uhrenhandel hin. Wenn wir nämlich einen Vertreter oder eine Firma feststellen, die an Private liefert, so wird versucht, einen Uhrmacher zu finden, der gegen Zahlung einer kleinen Provision bereit ist, auszusagen, daß die Lieferung mit seinem Einverständnis und für seine Rechnung erfolgt sei. Diese sogenannten Provisionsgeschäfte haben wir schon in früheren Jahren auf das schärfste bekämpft. Sie sind nach unserer Überzeugung nur ein Mittel, um Schädigungen des Einzelhandels nach außen hin zu decken! Wir können sie nicht anerkennen.

Die oben angeführten Fälle zeigen, daß von allen Seiten versucht wird, dem Uhrmacher das Uhrengeschäft zu entreißen. Das mahnt alle Kollegen, in einer geschlossenen Front gegen alle Schädiger unserer Interessen zusammenzustehen.

Wir hoffen, daß dieser unserer Veröffentlichung keine Fortsetzung zu folgen braucht, erklären aber, daß wir uns nicht scheuen werden, weitere Fortsetzungen zu bringen, wenn die Ausschaltung des Uhreneinzelhandels nicht aufhört. Der Uhrmacher wird sich mit der ganzen Macht, die ihm durch seine geschlossene Organisation zur Seite steht, gegen jeden Schädiger seiner Interessen zu wehren wissen! (VII/503) W. König.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband Württembergischer Uhrmacher E. V.

Am Freitag, dem 7. Dezember, vormittags 11 Uhr, versammelten sich eine Anzahl Kollegen zu einer kleinen Feier in der Städtischen Gewerbeschule, Jobststraße. Das aus Anlaß unseres 25jährigen Verbandsjubiläums der Uhrmacherfachklasse gestiftete Geschenk (Eingriffapparat, System Diekhoff) wurde von unserem Vorsitzenden Kollegen R. Hoffmeister mit einer kurzen Ansprache übergeben. Er wies auf die Bedeutung des am 17. und 18. Juni begangenen Festes hin, in dessen Mittelpunkt die Ehrung unseres Altmeisters Philipp Matth. Hahn gestanden hat. Herr Kollege Hoffmeister knüpfte daran Worte der Ermahnung und Ermunterung für die angehenden Kollegen. Gleichzeitig betonte er, wie wichtig es gerade in unserem Berufe sei, daß man sich nicht nur gründliche Fachkenntnisse aneigne, sondern auch danach strebe, zu seinen Mitkollegen in das richtige Verhältnis zu kommen und so zur gegenseitigen Förderung beizutragen. Der Direktor der Schule, Herr Sautter, dankte in kurzen Worten und sprach seine Freude aus über das gute Einvernehmen, das zwischen der Leitung der Schule und der Verbandsleitung bestehe. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß es auch in kommender Zeit so bleiben möge. Nachdem jeder der Schüler noch eine Jubiläumsschrift überreicht bekommen hatte, war die schlichte Feier zu Ende. (VII/507) R. H.

Görlitz. (Uhrmacherverein.) In der Sitzung am 7. Dezember begrüßte der Vorsitzende die Versammlung und eröffnete die Sitzung.

Eingänge: Rundschreiben vom Zentralverband Nr. 247 betreffend Preislisten mit offenen Zahlen. Der Verein ist gegen Kataloge mit offenen Preisen und erhebt scharfen Widerspruch.

Nr. 248 betreffend Versteigerungen von Uhren durch Behörden (Zollämter). Kollege Walter verliest dazu den Wortlaut des Reichsministers der Finanzen. Dem Vorsitzenden ist von Ver-

Wie war das nur schnell im vorigen Jahr?

Fragen Sie Ihre Statistik:

Wie habe ich im vorigen Jahr abgeschnitten?
Wie hat sich mein Geschäft vorwärts bewegt?
Was muß in Zukunft besonders beachtet werden?
Was schon im nächsten Monat?

Haben Sie eigentlich eine Statistik? Nein? —
Wie sieht dann Ihre Antwort auf diese Frage aus?
— Suchen, Fluchen, Schwißen, Schimpfen, eine, zwei, drei Stunden vorbei — und haben Sie eine brauchbare Antwort? —

Ein einziger Blick in eine Statistik hätte Ihnen im Nu ein klares, umfassendes Bild über Ihr Lager und seine Bewegung gegeben. Eine Statistik ist so notwendig wie eine ordentliche Buchführung. Unsere Lager-Statistik z. B. ist kinderleicht zu handhaben; sie kostet nur 1,80 RM., obwohl sie 100 Seiten enthält und sauber gebunden ist. Falls Sie es wünschen sollten, dann senden wir Ihnen gern kostenlos vorerst eine erklärende Druckschrift.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V., Halle (S.), Königstr. 84